



# **AIDS-HILFE** Aachen e.V.

Zollernstraße 1  
52070 Aachen

Bürozeiten:

Mo - Fr            10.00 - 13.00 Uhr  
Mo, Di und Do    13.00 - 16.00 Uhr

Fon: 0241/900 65 90  
Fax: 0241/900 65 99  
Mail: [info@aidshilfe-aachen.de](mailto:info@aidshilfe-aachen.de)  
Web: [www.aidshilfe-aachen.de](http://www.aidshilfe-aachen.de)

Spendenkonto:  
DE 84 3905 0000 0000 0304 03  
AACSD33

## Jahresbericht 2017

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1986 aus dem Zusammenschluss einer Selbsthilfeinitiative Betroffener und einiger Sozialarbeiter gegründet wurde.

Seit unserer Gründung vor 31 Jahren verstehen wir uns als Selbsthilfeverband, Bürgerbewegung und professionelle Beratungseinrichtung in Sachen HIV und AIDS.



Wir setzen uns parteilich für die Lebensqualität von Menschen mit HIV und AIDS, deren Partnern, Freunden und Angehörigen ein. In diesem Rahmen bieten wir professionelle Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung an und wenden uns aktiv gegen die Diskriminierung Betroffener.

Die AIDS-Hilfe Aachen ist Mitglied der Aidshilfe NRW e.V., der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. sowie des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und wird seit 30 Jahren mit öffentlichen Mitteln des Landes NRW sowie kommunalen Mitteln der StädteRegion Aachen gefördert.

Nachfolgend geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere Arbeit im zurückliegenden Jahr 2017.

## Beratung für die Allgemeinbevölkerung

Auch im vergangenen Jahr richteten sich unsere Beratungsangebote an die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen. Wir boten Antworten auf alle Fragen zum Thema HIV und AIDS. Dabei standen folgende Themen im Vordergrund:

- Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis)
- HIV-Test
- Probleme in der Partnerschaft und/oder der Sexualität
- Informations- und Präventionsmaterialien

Die Beratung erfolgte telefonisch, persönlich sowie über das Internet. Sie wurde anonym und vertraulich durchgeführt, alle Mitarbeiter unterlagen der Schweigepflicht.

Die Online-Beratung wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. umgesetzt.

## Beratung und Begleitung für Menschen mit HIV und AIDS

Mit der Diagnose der HIV-Infektion können bei den Betroffenen vielerlei Ängste und Probleme auftreten. Viele wissen nicht um die mittlerweile guten Behandlungsmethoden und gehen davon aus, dass sie bald erkranken und vielleicht sogar sterben könnten. Befürchtungen zu sozialem Abstieg, Verkürzung des Lebens und zu den Anforderungen komplizierter und aufwendiger Therapien beeinflussen den Alltag von HIV-Infizierten. Zunächst galt es ein realistisches Bild des Krankheitsverlaufs zu vermitteln. Die psychische Stabilisierung und das Heranführen an eine veränderte Lebensperspektive waren die vordringlichen Ziele im Rahmen der Psychosozialen Begleitung.

Die AIDS-Hilfe Aachen bot im Rahmen ihrer psychosozialen Begleitung verschiedene individuelle Hilfen für Menschen mit HIV/AIDS :

- Sozialarbeiterische Beratung, Vorbereitung und Begleitung bei Behörden-gängen
- psychosoziale Begleitung durch professionelle Kräfte
- Haus- und Krankenhausbesuche
- Beratung in Justizvollzugsanstalten
- Patientenberatung
- angeleitete Selbsthilfegruppen für Menschen mit HIV/AIDS, Vermittlung von „Buddies“
- Maßnahmen zur Freizeitgestaltung
- Beantragung von Stiftungsgeldern und Vermittlung einmaliger Beihilfen in besonderen Notlagen
- Vermittlung in Fachberatungsstellen



Häufig wiederkehrende Themen waren:

- Umgang mit dem Testergebnis
- Informationen zur Therapie
- Angst vor Erkrankung
- Probleme am Arbeitsplatz, berufliche Orientierung
- Partnerschaft und Sexualität
- Kinderwunsch und Schwangerschaft
- Depressionen
- Diskriminierungserfahrungen
- soziale Absicherung
- Wohnungssuche
- Entwicklung von angepassten Perspektiven, Stärkung persönlicher Ressourcen

## Jugendprävention

Zentraler Bestandteil der Aufklärungsarbeit der AIDS-Hilfe Aachen sind Präventionsveranstaltungen für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Wie in den vergangenen Jahren führten wir die Veranstaltungen in der StädteRegion Aachen im schulischen und außerschulischen Jugendbereich durch, vornehmlich in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 der unterschiedlichen Schultypen. Hierzu zählten Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen, Förderschulen und Berufsschulen.

Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch offene Angebote in außerschulischen Jugendeinrichtungen, Aktionstagen an Schulen, Projekten mit Schülerzeitungen, den Jugendfilmtagen sowie Informationsständen in Jugendeinrichtungen.

Das Anliegen der Jugend-AIDS-Prävention ist vielschichtig und geht über reine Sachinformation hinaus. Neben der Vermittlung von fundiertem Wissen, ging es vor allem um psychosoziale sowie sexualpädagogische Aspekte.



Die Aufklärungsveranstaltungen wurden in Form von Kleingruppenarbeit (maximal 14 Teilnehmer\_innen) durchgeführt. Die Gruppen/Klassen wurden nach Geschlechtern getrennt und jeweils von einem Referenten und einer Referentin nach dem Konzept der personalen Kommunikation betreut.

Gesundheitspolitisch ging es um das Eindämmen der Weiterverbreitung von HIV-Infektionen. Das Wissen um den notwendigen und möglichen Schutz vor einer HIV-Infektion bedeutet nicht gleichzeitig adäquates Handeln. Dieser Schritt sollte nach Möglichkeit für alle teilnehmenden Jugendlichen selbstverständlich werden.

Das im Jahr 2013 entwickelte Angebotsmodul zum Thema Leben mit HIV, das von einer HIV-betroffenen Mitarbeiterin durchgeführt und den Schulen als ergänzendes Angebot empfohlen wurde, hat sich zum festen Bestandteil unserer Präventionsarbeit entwickelt.

In den Workshops unter dem Titel „Positiv Leben“ wurde dabei die Lebenssituation HIV-Positiver wirklichkeitsnah reflektiert und Bezug zu verschiedenen Lebensbereichen wie soziales Umfeld, Erwerbsleben, Gesundheit, Therapie, Nebenwirkungen der Medikamente, etc. genommen. Hierbei konnten sich die Teilnehmer mit Diskriminierungserfahrungen Betroffener auseinandersetzen.



Im vergangenen Jahr führten wir in der StädteRegion Aachen 107 Jugendaufklärungsveranstaltungen im schulischen und außerschulischen Bereich mit 2.991 Teilnehmer/innen durch.

In 2017 haben wir, wie schon in den vergangenen Jahren, als Mitgliedsorganisation im Arbeitskreis „6 und mehr“ und in Kooperation mit dem

Apollo Kino die Jugendfilmtage mitgestaltet und organisiert.

## Multiplikatoren

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen und Seminare mit Lehrern, Sozial- und Jugendarbeitern, Erziehern und Mitarbeitern unterschiedlicher Pflegeeinrichtungen schulte die AIDS-Hilfe Aachen Multiplikatoren, die das erworbene Wissen in ihre beruflichen Kontexte mit einbringen und dort an Andere weitergeben konnten.

Hierbei verfolgten wir das Ziel, wichtige Präventionsbotschaften und den aktuellen medizinischen Wissensstand durch die Multiplikatoren an möglichst breite Bevölkerungsschichten zu vermitteln.

Neben der Vermittlung von Grundlagen zu HIV und AIDS standen die Veränderungen in den letzten Jahren und damit verbundene Ziele im Vordergrund: die enormen Verbesserungen in der Behandelbarkeit von HIV, die Nichtinfektiosität bei erfolgreicher Therapie und die sich daraus ergebenden Veränderungen medizinisch, präventiv und psychosozial.

Nach den sehr guten Erfahrungen aus den Vorjahren boten wir im Rahmen unserer Veranstaltungen wieder die Möglichkeit zur Begegnung mit einer HIV-positiven Mitarbeiterin. Fragen zum Lebensalltag mit HIV in all seinen Facetten konnten authentisch beantwortet und diskutiert werden. Für die Multiplikatoren wurden so die Entwicklungen beim Thema HIV im medizinischen und sozialen Bereich deutlich und nachvollziehbar.

Ein Kernthema war dabei die Diskriminierung von HIV-Positiven grundsätzlich, insbesondere aber auch im Gesundheitswesen. Die Begegnung mit einer offen auftretenden HIV-positiven Mitarbeiterin sensibilisierte für die verschiedenen Formen von Ausgrenzung und Benachteiligung und machte die individuellen Auswirkungen solcher Mechanismen deutlich.



## Projekt Antoniusstraße

Im vergangenen Jahr wurden die professionellen Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen durch eine Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Aachen an neun Terminen aufgesucht. Es wurden Broschüren zu HIV, anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (STI) und Schutz vor Infektion in verschiedenen Sprachen verteilt und Fragen zu Übertragungswegen und Schutzmaßnahmen beantwortet.

Bei den Besuchen wurden 228 Frauen aus verschiedenen Ländern wie Bulgarien, Rumänien, Albanien, afrikanischen und asiatischen Ländern sowie aus Deutschland erreicht.

Im Kontext unserer Arbeit mit professionellen Sexarbeiterinnen sind wir Mitglied im Arbeitskreis Prostitution. Hier haben wir uns mit dem neuen Prostituiertenschutzgesetz beschäftigt. Das Gesetz beinhaltet auch die Kondompflicht. Um die Freier vor Ort zu informieren, haben wir hierzu einen Flyer in Visitenkartengröße entwickelt, mit dem wir eine Vielzahl von Freiern erreichten.

Ab dem 01.07.2017 tritt bundesweit das Prostituiertenschutzgesetz in Kraft:

**§ 32 – Kondompflicht**

(1) Kunden und Kundinnen von Prostituierten sowie Prostituierte haben dafür Sorge zu tragen, dass beim Geschlechtsverkehr Kondome verwendet werden.



Schützen Sie sich und Andere vor HIV und sexuell übertragbare Erkrankungen:

Benutzen Sie Kondome!

Haben Sie Fragen?  
Anonyme Beratung bei der



online: [www.aidshilfe-beratung.de](http://www.aidshilfe-beratung.de)  
telefonisch: 0241/900 65 90



Darüber hinaus hat der Arbeitskreis einen Stand unter dem Motto „Aus den Augen aus dem Sinn“ zur Diskussion, wo der Rotlichtbezirk in Zukunft verortet sein soll, organisiert sowie an dem AZ-Forum am 23.11.2017 zur Umgestaltung von Büchel und Antoniusstraße teilgenommen.

## Kooperation/Beratungsangebot PZB

Mit dem Praxen-Zentrum Blondelstraße, der Aachener HIV-Schwerpunktpraxis unter Leitung von Dr. Heribert Knechten, besteht eine Kooperationsvereinbarung zur Beratung in der Praxis bei Bedarf. So ermöglicht die AIDS-Hilfe Aachen den Patienten der Schwerpunktpraxis ein ergänzendes und niederschwelliges Beratungsangebot und schafft Anknüpfungspunkte zum eigenen Angebotsspektrum.

Anlässlich des jährlich stattfindenden Praxistages informierten zwei Mitarbeiter\_innen die Teilnehmer\_innen vor Ort an einem Stand mit umfangreichen Materialien über unsere Arbeit.

## Spritzentausch

Das gemeinsame Benutzen von nicht sterilem Spritzbesteck ist nach wie vor einer der Hauptrisikofaktoren für Drogenkonsumenten, sich mit HIV und Hepatitis zu infizieren.

Um Infektionen zu verhindern, betreibt die AIDS-Hilfe Aachen mit Unterstützung der AIDS-Hilfe NRW e.V. sowie dem Land NRW das Spritzenautomaten-Projekt in Aachen. Drogenkonsumenten können an drei Automaten steriles Spritzbesteck ziehen, die benutzten Spritzen können nach Gebrauch in einem Behälter, der in den Automaten integriert ist, entsorgt werden. Durch die direkte Entsorgung wurden Straßen und Plätze sauber gehalten und Risiken für Dritte minimiert.

Die Automaten waren 2017 an 365 Tagen in Betrieb und es wurden über 10.000 sterile Spritzen und Pflegesets gezogen, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von annähernd 20%.

Die Spritzenautomaten befinden sich, für Drogenabhängige leicht zu finden und zugänglich, am Kaiserplatz sowie in der Zollamtstrasse in Nähe des Hauptbahnhofes.

## Kooperation mit SchLAu Aachen Schwul-Lesbisches-Aufklärungsprojekt

SchLAu Aachen existiert als Initiative in Aachen seit 2004 und hat das Ziel, Jugendliche in Schulen und Freizeiteinrichtungen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu informieren.



Schwerpunkt ist dabei der Aspekt von Antidiskriminierung.

Das Projekt wird von freiwilligen Mitarbeiter\_innen umgesetzt, die sich selbst als homo- oder bisexuell beschreiben und Informationen aus erster Hand geben.

Von Beginn an gibt es eine enge Kooperation zwischen SchLAu und AIDS-Hilfe. SchLAu trifft sich zu Vorbereitungstreffen in der AIDS-Hilfe Aachen, dort werden Anfragen von Schulen entgegen genommen und Termine abgesprochen.

In 2017 werden erste Vereinbarungen getroffen, diese Zusammenarbeit auch formal zu verstetigen. Es soll in 2018 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel geben, dass die AIDS-Hilfe Aachen die Rolle eines Trägers für die freie Initiative SchLAu übernimmt.

## Prävention MSM

Männer, die Sex mit Männern haben, sind mit Zwei Drittel der Menschen mit HIV in Deutschland die am stärksten betroffene Gruppe. Information, Aufklärung und Beratung zu Risiken und Schutzmöglichkeiten für diese Zielgruppe hatten auch in 2017 für uns eine hohe Priorität.



Die Vermittlung von Basisinformationen zum Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen, das Ansprechen von Themen wie Partnerschaft, Lebensstil und Verantwortung, sind Grundlage für selbstbewusste und eigenverantwortliche Entscheidungen.

Ziele unserer Präventionsarbeit sind:

- die Auseinandersetzung mit eigenem Risikoverhalten
- die Entwicklung individuellen Risikomanagements
- die Förderung von Gesundheitsbewusstsein.



Neben unseren Angeboten im Rahmen der persönlichen und telefonischen Beratung führten wir verschiedene zielgruppenspezifische Projekte und Aktionen durch:

- Infostände und Verteilen von Cruising-Packs auf verschiedenen Partys
- Informationsveranstaltungen für Gruppen
- Verteilen von Cruising-Packs an Autobahnrastplätzen

Hierbei arbeiteten wir eng mit dem Herzenslustprojekt der Aidshilfe NRW e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., namentlich der Kampagne IWWIT (Ich weiß, was ich tue...), zusammen, durch die wir große Unterstützung, Know-How und Anregung zur Weiterentwicklung unserer Projekte erfuhren.

Die Aktionen wurden in 2017 wesentlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen. Die Party-Aktionen wurden fast immer unter ein kreatives Motto gestellt und sorgten so für große Aufmerksamkeit bei den Partygästen.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter arbeitet seit 2013 als „Health-Supporter“ im Rahmen eines bundesweiten Projektes, das Internet-Präventionsberatung auf Kontaktportalen für Männer, die Sex mit Männern haben, erfolgreich anbietet. Insgesamt konnten in diesem Bereich 152 Online-Beratungen in 2017 durch unseren Mitarbeiter umgesetzt werden.



## Prä-Expositions-Prophylaxe

Ein wichtiges neues Thema in der Prävention für Männer, die Sex mit Männern haben, war die Zulassung der PrEP in Deutschland.

Die Tatsache, dass durch die Einnahme eines Anti-Retroviralen Medikaments, das aus der Therapie von HIV bekannt ist, HIV-Negative erfolgreich eine Ansteckung mit HIV vermeiden können, ist schon länger durch Studien belegt. Sie stellt damit eine weitere Präventionsmöglichkeit neben dem Kondom und neben Schutz durch Therapie dar.

Seit 2017 ist die PrEP auch in Deutschland zugelassen. Zunächst schien die neue Strategie zum Schutz vor HIV wegen der hohen Kosten nur für wenige von Bedeutung. Mittlerweile ist die PrEP für viele erschwinglich und ein bundesweites Netz von Ärzten und Apotheken ermöglicht den Zugang und die notwendige medizinische Begleitung.

Entsprechend wuchs der Bedarf an Information und Beratung zu den Chancen und Risiken. Individuell sollte geklärt werden, für wen die PrEP in Betracht kommt. Mittlerweile wird die Diskussion um Vor- und Nachteile der neuen Verhütungsmethode nicht nur von Fachleuten und der queeren Szene geführt, sondern längst darüber hinaus. Die AIDS-Hilfe Aachen hat dieses Thema in alle Formen von Beratung und Prävention für MSM einbezogen.

## CSD 2017



Nach langer Pause ist in Aachen in 2017 wieder eine Aktion zum Christopher Street Day geplant und durchgeführt worden.

Traditionell begeht die queere Szene diesen Tag, um an den Beginn der zweiten politischen Homosexuellen- bewegung 1968 in New York zu erinnern und aktuelle Forderungen nach Gleichstellung wahrnehmbar zu machen.

Ziel in Aachen war es, durch ein gemeinsames Projekt die Zusammenarbeit der verschiedenen Initiativen wieder zu intensivieren und ein erstes Zeichen der Sichtbarkeit zu setzen. Durchgeführt wurde ein Straßenfest mit Infoständen und einem Unterhaltungs- und Kulturprogramm.

Mit über 400 Besuchern war die Aktion sehr erfolgreich und soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Die AIDS-Hilfe Aachen war an der Vorbereitung und Umsetzung beteiligt und mit einem Infostand vertreten.

Darüber hinaus nahm die AIDS-Hilfe Aachen an der Aktion zum IDAHOBIT, dem Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie, teil. Mehrere Mitarbeiter waren zu Gast bei der entsprechenden Aktion in Eupen.

## XXelle-Projektstelle für zielgruppenspezifische Prävention

Im Land NRW besteht unter der Marke XXelle eine enge Kooperation von AIDS-Hilfen und anderen Institutionen, die Präventions-, Beratungs- und Begleitungsangebote sowie Methoden der Selbsthilfe für Frauen umsetzen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird die regelmäßige Teilnahme an allen relevanten Landesarbeitskreisen sichergestellt sowie gemeinsam landesweite Aktionen geplant und durchgeführt. Im Kontext der landesweiten XXelle Arbeit wendet sich XXelle Rheinland an Frauen in besonders HIV relevanten Lebenssituationen.

XXelle Aachen wurde vor einigen Jahren als Standort in der lokalen, regionalen und landesweiten Vernetzung im Rahmen der XXelle-Arbeit eingerichtet.

Unter dem Motto: „Die Würde ALLER Frauen ist unantastbar“ beteiligte sich die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und HIV/AIDS in NRW (LAG) am internationalen Frauentag mit einer Fotoaktion unter Beteiligung des XXelle Standorts Aachen. Haupt- und ehrenamtliche Kolleg\_innen waren aufgerufen ein Bild von sich mit einem „Pussyhat“ zu posten.

Die LAG hat mit den Fotos Zeichen der Solidarität gesetzt und sich stark gemacht für Frauen- und Menschenrechte, in Deutschland sowie weltweit. Die „Pussyhats“ stehen dabei als Symbol für Frauenrechte, Diversity und Akzeptanz.



## Buddy-Projekt „Sprungbrett“

„Sprungbrett“ ist ein bundesweites Projekt, das von Menschen mit HIV entwickelt wurde und von der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. koordiniert und geleitet wird. Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. beteiligte sich 2014 an der Konzeptionierung des neuen Buddy-Projektes „Sprungbrett“. Aachen ist seit 2015 eine der beteiligten Pilotstädte und die Teilnahme am Projekt wurde in 2017 weitergeführt.

Drei ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen der AIDS-Hilfe Aachen ließen sich als zukünftige Buddies ausbilden.

„Sprungbrett“ will Menschen die ersten Schritte in ein Leben mit HIV erleichtern. Dazu vermittelt das Projekt geschulte Buddies, die selbst bereits länger mit der HIV Infektion leben und als Peers ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Vertraulichkeit, Schweigepflicht und qualitätssichernde Maßnahmen wie Schulungen, Fortbildungen und regelmäßige Meetings sorgen für einen sicheren Rahmen - sowohl für die Nutzer\_innen als auch für die Buddies.



## Selbsthilfegruppe für HIV-positive, schwule Männer

Seit 2009 besteht dieses Selbsthilfeangebot, mit dem wir sowohl Männer, die von ihrer Infektion noch nicht lange wissen, als auch HIV-Positive oder an AIDS erkrankte Männer, deren erste Auseinandersetzungen mit der veränderten Lebenssituation bereits bewältigt wurden, ansprechen möchten.

Die Treffen fanden monatlich in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Aachen statt und wurden von einem Mitarbeiter angeleitet.

An den Gruppenabenden konnten unter anderem gesundheitliche, persönliche und soziale Gesichtspunkte des positiven Lebens besprochen werden. Aber auch aktuelle Befindlichkeiten und Erlebnisse zwischen den Gruppentreffen fanden ihren Raum.

Die einzelnen Treffen der Gruppe standen unter einem Themenschwerpunkt, der vorab angekündigt wurde. Die Gruppe war und ist auch in Zukunft offen, so dass je nach Interesse am Thema jederzeit neue Teilnehmer kommen können.

## Selbsthilfegruppe für HIV-positive Frauen

Im Jahr 2017 war die Nachfrage von positiven Frauen an gemeinsamen Treffen rückläufig. Aus dem Grund haben zwei Mitarbeiterinnen einen Fragebogen für HIV-positive Frauen entwickelt, um den Bedarf neu zu erheben.

Der Fragebogen wurde in der Schwerpunktpraxis PZB ausgelegt. Der Rücklauf und die Auswertung erfolgt 2018.

## Sportgruppe

Das seit 2011 bestehende Angebot einer Sportgruppe haben wir 2017 fortgeführt. Es ist speziell auf die Bedürfnisse HIV-Positiver zugeschnitten und dient zur Verbesserung des Allgemeinbefindens, der Stärkung des Immunsystems und zur Unterstützung von Stressabbau und Fitness.

In der Gemeinschaft einer Gruppe Gleichgesinnter motivieren sich die Teilnehmer gegenseitig, regelmäßig und kontinuierlich Sport auszuüben.

Die Sportgruppe ist ein Selbsthilfeprojekt und wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen umgesetzt, die Sportgruppe trifft sich einmal wöchentlich zum Schwimmen.

## Zweites Frühstück

Das Zweite Frühstück ist ein offenes Angebot für HIV-Positive aus allen Zielgruppen, zu dem die AIDS-Hilfe Aachen an sechs Sonntagen im Jahr einlädt.

Im zwanglosen Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks in den Räumen der Beratungsstelle bestand die Möglichkeit, einander über die verschiedenen Lebenshintergründe hinweg zu begegnen und sich kennen zu lernen.

Es gab Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Information und auch Diskussion zu allen Facetten des Lebens mit HIV und AIDS. Mittlerweile hat sich das „Zweite Frühstück“ zu einem Selbsthilfegruppen übergreifenden Treffpunkt entwickelt, der für den Austausch große Bedeutung hat und auf immer mehr Interesse trifft.



In 2017 wurden alle Frühstückstermine auf Wunsch der Teilnehmer auch für Zu- und Angehörige geöffnet. Die Öffnung war sehr erfolgreich. Viele regelmäßige Gäste brachten Angehörige mit und einige, die allein nicht zum Zweiten Frühstück gekommen waren, konnten zum ersten Mal begrüßt werden.

Die Vorbereitungen wurden von einer Gruppe HIV-Positiver umgesetzt, die für die einzelnen Termine jeweils ein Motto erdnen hatten und die Gestaltung des Angebots eigenverantwortlich übernahmen.

## Chill & Grill



Im August 2017 hat die AIDS-Hilfe Aachen wieder zum jährlich stattfindenden Grillfest für Menschen, die mit HIV leben, sowie deren An- und Zugehörige, eingeladen.

Das Grillfest 2017 fand dieses mal in Kooperation mit POSITHIV HANDELN (der Positiviven-Selbsthilfe in NRW) statt. Viele Menschen aus der StädteRegion, den Nachbarländern Belgien/Niederlande, sowie aus anderen Städten von NRW, verbrachten bei durchwachsenem Wetter einen Tag in bester Stimmung und mit kulinarischen Leckereien.

Die Veranstaltung wurde durch Spenden und viel tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung ermöglicht.

## Workshops – Angebote für Menschen mit HIV

In 2017 konnten neben den regelmäßigen Gruppenangeboten drei inhaltliche Workshop-Angebote mit externen Referenten durchgeführt werden. Ziel dieser Angebote ist es, HIV-Positiven zielgruppenübergreifend eine weitere fundierte Möglichkeit zur Information und zum Erfahrungsaustausch zu geben.

Im Workshop „HIV 2017 – Bewährtes und Neues aus der antiretroviralen Therapie“ gab Dr. Daniel Beer vom Praxiszentrum Blondelstrasse den Teilnehmer\_innen einen Überblick zu aktuellen und perspektivischen Entwicklungen in der Therapie und bezog dabei Informationen von den letzten internationalen Kongressen mit ein. Die Teilnehmenden machten regen Gebrauch von der Chance, im vertrauten Rahmen direkte Nachfragen zu stellen und auch eigene Erfahrungen mit den Therapien zu teilen.

In den Workshops der Reihe „HIV and Your Body“, erhalten Menschen, die mit HIV und AIDS leben, die Möglichkeit, das persönliche Infektionsgeschehen interaktiv zu reflektieren und im Rahmen dieser fachlich begleiteten Auseinandersetzung die Möglichkeit, Informationen neu zu verarbeiten und selbststärkend zu integrieren. Folgende Workshops wurden bei uns angeboten:



Thema „Resillienz“: Wie kann ich meine Widerstandskraft (Resillienz) im Umgang mit Niederlagen, Lebenskrisen und Konflikten erhöhen?

Thema „Stigma“ Teil1: Stigmatisierung- ein Kampf gegen Windmühlen? Eigene Selbststigmata auf die Schliche kommen.

Die Veranstaltungen wurden durch die Unterstützung von MSD SHARP & DOHME GMBH und GILEAD Sciences ermöglicht.

### SHE-Programm - Strong, HIV positive, Empowered women

SHE ist ein spezifisches Selbsthilfe-Programm und kombiniert Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch, ergänzt durch beispielhafte, praktische Übungen. Es wurde von Frauen entwickelt, die selbst mit HIV leben. Auch bringt jede Teilnehmerin der Workshops Erfahrungen mit, die aus Sicht des Programms nützlich und wertvoll sind.

2017 fanden in den Räumen der AIDS-Hilfe Aachen zwei solcher Workshops statt, die jeweils von zwei ausgebildeten SHE-Trainerinnen durchgeführt wurden. Die Workshop-Reihe beinhaltete die Themen „Gesundheitsvorsorge – Hürden und Lösungen“ sowie „Resillienz- Stärke dich selbst, die Kraft liegt in dir“.

## Welt AIDS-Tag 2017

Am 1.12. wird weltweit der Welt-AIDS-Tag begangen. Er soll Aufmerksamkeit für HIV/AIDS schaffen, an die Gefahren und Schutzmöglichkeiten vor einer HIV-Infektion erinnern und vor allem ein Tag besonderer Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS und denen, die ihnen nahestehen, sein.

Das Motto der Welt-AIDS-Tags-Kampagne von Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), Deutsche AIDS-Stiftung, Deutsche AIDS-Hilfe und des Bundesministeriums für Gesundheit in 2017 lautete: „Wir können Positiv zusammen leben. Weitersagen!“

Und es erinnerte uns: Jeder und jede von uns kann etwas tun, damit wir alle – HIV-Positive, HIV-Negative und Ungetestete – positiv zusammen leben können. Jeder kann Solidarität zeigen und Ausgrenzung abwehren, wenn Menschen mit HIV diskriminiert werden. Und jeder kann selbst aktiv werden.

Die AIDS-Hilfe Aachen organisiert seit 1988 am oder um den 1. Dezember eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen in der Region Aachen. Hierbei versuchen wir, diese auf eine möglichst breite Basis zu stellen und viele Kooperationspartner im Rahmen der Durchführung zum Mitmachen zu gewinnen.

In der Galeria Kaufhof, Eingang Reihstraße, fand der Hauptinfostand der Aids-Hilfe Aachen zum Welt-AIDS-Tag mit der Aktion „Kleine Wahrheiten zu verschenken“ statt. Hierbei wurden neben vielen Präventionsmaterialien, Broschüren der BzgA als auch unserer Dachverbände 1500 Faltschachteln mit Fragen und informativen wie für viele auch überraschenden Antworten zu HIV und AIDS verteilt.



Die Fachschaft Medizin, „Mit Sicherheit verliebt“, der ASTA der RWTH Aachen und das Queerreferat e.V. der Aachener Hochschulen haben dabei auch im vergangenen Jahr wieder Straßenaktionen und Informationsstände in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Aachen unter anderem im Foyer des Universitätsklinikums, im Foyer des Audimax sowie beim Weihnachtsmarkt der Fachschaften im Innenhof der FH Aachen durchgeführt.



In der Citykirche St. Nikolaus fand zum Welt-AIDS-Tag unter dem Motto „Zeitkreuzungen“ die jährliche Gedenkstunde unter Mitwirkung des Studentenfarrers Christoph Simonsen statt.

In den Aachen Arkaden war das Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen mit einem eigenen Infostand vertreten.

Im Apollo Kino lief im Rahmen der „Queerfilm Spezial“ zum Welt-AIDS-Tag „120 beats per minute“, ein Spielfilm über die HIV-Aktivistengruppe ACT UP in den frühen 90er Jahren sowie eine Woche später die große Herzenslust-Präventionsaktion im Rahmen der AHOI-Party, wobei unter anderem Infos und rote Schleifen verteilt wurden.

„Test2multiply“ - Vorbereitung eines neuen Angebots für STI -Tests

In Zusammenarbeit mit dem Seminarwerk AIDS e.V. hat die AIDS-Hilfe Aachen in 2017 mit der Initialisierung eines neuen Testangebots in Aachen begonnen.

Beiden Trägern war es ein Anliegen, regional zur Umsetzung der UNAIDS-Ziele (90-90-90) bis 2030 einen Beitrag zu leisten. 90% aller Menschen mit HIV sollten ihren Serostatus kennen – 90 % der HIV-Infizierten sind unter Therapie – 90 % davon sind unter der Nachweisgrenze.

In Deutschland wissen etwa 13.400 Menschen nicht, dass sie HIV-infiziert sind. Ergänzende Testangebote können einen Beitrag dazu leisten, dass mehr HIV-Positive ihren Serostatus kennen und in Behandlung kommen. Auch die Zahl der Spät Diagnosen könnte durch weitere Testangebote verringert werden.

Seminarwerk AIDS und AIDS-Hilfe haben geplant, ein niedrigschwelliges Testangebot mit Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeit auf HIV und andere STI´s in Aachen einzurichten. In 2017 wurden dazu Konzepte entwickelt, der Kontakt zum öffentlichen Gesundheitsdienst aufgenommen und um Sponsoren geworben.

Erste Zielgruppe für das Angebot sollen MSM sein, langfristig ist an eine Ausweitung auf andere Gruppen gedacht. In 2018 soll mit der Umsetzung begonnen werden.



test<sup>2</sup> multiply

## AIDS-Hilfe Aachen e.V. in Zahlen

### Präventionskontakte:

**7.064 Kontakte** mit **7.064 Personen**

#### differenziert nach Geschlecht

männlich	3937
weiblich	3127
mit erkennbarem Migrationshintergrund	1849

#### differenziert nach Alter

bis 21 Jahre	3851
ab 21 Jahre	3213

### Die Kontakte entstanden bei:

- 107 Jugendpräventionsveranstaltungen
- 8 Aktionen bei MSM (z.B. Cruising Pack Aktionen auf Parties) und Healthsupport
- 10 Aktionen bei Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen
- 8 Großveranstaltungen ( Welt-AIDS-Tag, JFT, CSD, etc.)

### Beratungskontakte (persönlich und telefonisch):

**1.461 Kontakte** mit **591 Personen**

#### differenziert nach Geschlecht

männlich	1067
weiblich	394
mit erkennbarem Migrationshintergrund	624

#### differenziert nach Alter

Bis 21 Jahre:	138
Ab 21 Jahre:	1323

### Klienten (HIV-Positive):

**121 Personen**

#### differenziert nach Geschlecht

männlich	89
weiblich	32
mit Migrationshintergrund	63

#### differenziert nach Alter

alle Personen waren über 21 Jahre



## Zusammenarbeit und Vernetzung

Unsere Mitarbeit und Initiativen zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen, Initiativen und Einrichtungen zielen auf die Verbesserung der Lebenssituation HIV-Positiver Menschen und die Verhinderung der Weiterverbreitung von HIV und AIDS.

### Regionale Vernetzung

- PariAG DPWV StädteRegion Aachen
- Frauennetzwerk StädteRegion Aachen
- Arbeitskreis Prostitution
- Arbeitskreis „6 & mehr“
- SchLAu - das Schwullesbische Aufklärungsprojekt
- Rainbow - Schwullesbisches Zentrum in Aachen
- Queerreferat an den Aachener Hochschulen

### Überregionale Vernetzung

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Teilnahme an verschiedenen Themenwerkstätten)
- Aidshilfe NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaften „XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW“, „Xxelle plus“
- LAG Herzenslust
- Landesarbeitsgemeinschaft „PositHiv Handeln“ NRW
- Netzwerk Frauen und AIDS
- Der PARITÄTISCHE NRW
- DCAB – Deutsches Expertennetzwerk HIV/Hepatitis e.V.

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Wenn Sie persönlich unsere Arbeit unterstützen möchten, dann...

...arbeiten Sie als Ehrenamtler!

...werden Sie Fördermitglied!

...spenden Sie per Überweisung oder online!

Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite:

[www.aidshilfe-aachen.de](http://www.aidshilfe-aachen.de)

Oder rufen Sie uns einfach an:

0241/900 65 90